

Die weisen Sterndeuter: Neugierig sein und Gott entdecken – Hintergründe zur biblischen Geschichte

Das Matthäus-Evangelium (Mat. 2,1-13) erzählt von „Weisen aus dem Morgenland“. Die Magier haben nach eigenen Angaben einen Stern aufgehen sehen. Diesen Stern deuten sie als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs in Israel.

Um den neugeborenen König zu verehren, reisen sie zunächst nach Jerusalem. Dies war die Hauptstadt von Israel. Sie begegnen dem König Herodes. Der weiß von keinem Neugeborenen. Gemeinsam mit den Weisen aus Jerusalem forschen die Weisen aus dem Morgenland nach: Wo soll der Messias, der Retter geboren werden. Die Antwort entdecken sie in der Bibel, beim Propheten Micha: In Bethlehem. Also machen sich die Weisen erneut auf den Weg. In Bethlehem finden sie das Kind.

Die Weisen überreichen dem Jesuskind drei Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das sind wertvolle Geschenke: Gold ist das Geschenk für einen König. Weihrauch ist das Geschenk für einen Obersten Priester. Myrrhe ist ein Geschenk für einen wichtigen Arzt. Mit den Geschenken wird die Bedeutung von Jesus beschrieben: Er ist König der Herzen. Er ist als Gottes Sohn der Priester schlechthin. Er heilt die Menschen an Körper und Seele.

Weil drei Geschenke überreicht werden, wird in der Erzählung der biblischen Geschichte im Laufe der Zeit aus einer namenlosen Zahl an Weisen eine Dreiergruppe. Weil die Geschenke so wertvoll sind, werden die Gelehrten zu Königen. Später erhalten die Drei sogar noch Namen: Caspar, Melchior und Balthasar. Aus den Anfangsbuchstaben der Namen leitete man einen christlichen Segensspruch ab, der zu Jahresbeginn mit Kreide an die Haustür geschrieben wird, z.B. „20 – C+M+B – 20“. Der Segen lautet: Christus mansionem benedicat“. Das ist Latein und bedeutet: „Christus segne dieses Haus“.

Übrigens: Nach dem Bericht aus dem Matthäus-Evangelium erscheint den Weisen ein Engel. Der befiehlt ihnen, nicht über Jerusalem nach Hause zurückzukehren. König Herodes soll nichts von dem Jesuskind erfahren. Sie kehren auf einem anderen Weg zurück nach Hause – ins Morgenland zurück. Mit „Morgenland“ ist wahrscheinlich der heutige Iran gemeint.